

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 14 JAN 2003

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT



(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 85P04520	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP01/11633	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08/10/2001	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 07/10/2000
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G02B27/01		
Anmelder PHYSOPTICS OPTO-ELECTRONIC GMBH		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).
Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 24/04/2002	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.01.2003
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter von Moers, F Tel. Nr. +49 30 25901 631 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1-93' ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-44' ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Nr.:

1-10 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP01/11633

- ☐ Beschreibung, Seiten:
☐ Ansprüche, Nr.:
☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	3,5-10,17-22,25-32,39-44
	Nein: Ansprüche	1,2,4,11-16,23,24,33-38
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	3,5,6,8,-10,17-22,25,26,28-32,39-44
	Nein: Ansprüche	1,2,4,7,11-16,23,24,27,33-38
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-44
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-6008781

D2: WO-A-9813720

D3: US-A-5973781

1. Die Ansprüche 1, 2, 4, 11-16, 23, 24, 33-38 entsprechen nicht den Erfordernissen des Artikels 33(2) PCT, weil sie nicht neu sind.
- 1.1 D1 offenbart ein Informationssystem in dem Licht auf das Auge fällt. Es umfaßt ein vor dem Auge gelagertes holographisches Element (72) und eine Projektionsvorrichtung (80, 82, 84, 132 usw.), die Licht über das holographische Element in das Auge projiziert. Im Ausführungsbeispiel auf Figur 4 ist zusätzlich ein sogenannter "eye tracker" vorhanden, der das auf das Auge fallende Licht über eine optische Abtastvorrichtung (150) mit einem Sensor (146) erfaßt. Dabei ist implizit klar, daß die Ausführungen zu dem torischen Element (72) auch für das analoge torische Element (152) gelten, d.h. es kann als holographisches Element ausgeformt sein.
Somit sind die Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1, 13, 23 und 35 offenbart und die Ansprüche sind nicht neu.
- 1.2 Dieser Einwand kann auch auf die Dokumente D2 und D3 gestützt werden:
D2 (S.7, Z.15-18; S.13) offenbart ein Informationssystem mit holographischem Element und Projektionseinrichtung und ein Verfahren gemäß den Ansprüchen 13 und 35.
D3 (Sp.2, Z.47 - Sp.3, Z.67) beschreibt ein Informationssystem bei dem Licht über ein diffraktives optisches Element in ein Auge gelenkt und von einer Abtasteinrichtung erfaßt wird. Es ist neuheitsschädlich für Ansprüche 1 und 23.
- 1.3 Die Merkmale der abhängigen Ansprüche 2, 4, 11, 12, 14-16, 24, 33, 34, 36-38 sind ebenfalls in D1 beschrieben. Damit fehlt diesen Ansprüchen die Neuheit.

2. Erfinderischen Tätigkeit, Artikel 33(3) PCT
- 2.1 D1 erwähnt eine Infrarot-Beleuchtung in Zusammenhang mit dem Projektions- und Abtastsystem. Daher ist der Gegenstand der diesbezüglichen Ansprüche (7, 14, 27) naheliegend und erfordert keine erfinderische Tätigkeit.
3. Das Wort "brechen" ist für die Aktivität eines Hologramms nicht der geeignete technische Fachausdruck, da es die Ablenkung von Lichtstrahlen an Oberflächen mit einem Brechzahlprung beschreibt. Der korrekte Terminus "beugen" oder ein nicht anderweitig festgelegter Ausdruck, der allerdings offenbart sein sollte, wäre geeignet.
4. Angesichts des obigen Standes der Technik ist ein gemeinsames erfinderisches Konzept nach R 13.1 PCT nicht erkennbar. Es erscheint jedoch beim gegenwärtigen Stand der Ansprüche nicht sinnvoll einen Einwand zu erheben.